

Liestal, 18. Oktober 2017

Fakten zur Anpassung der Stundentafel der Sekundarschulen durch den Bildungsrat vom 18. Oktober 2017

Folgende Tabelle zeigt die Anpassungen der Stundentafel Sekundarstufe I im Detail. Es sind alle Fächer und Bereiche aufgelistet, die geändert wurden. Die ungefärbten Zeilen zeigen die Stundendotation vor der Anpassung, die grauen Zeilen zeigen die Stundendotation nach der Anpassung:

Fächer/ Abteilungs- und Praktikumslektionen	1. SEK (9. Schuljahr)						2. SEK (10. Schuljahr)						3. SEK (11. Schuljahr)					
	A		E		P		A		E		P		A		E		P	
	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP
Biologie bisher	1		1		1		1		1		1		1		1		1	
Biologie neu	2		2		2		2		2		2		2		2		2	
Chemie bisher	1		1		1		1		1		1		1		1		1	
Chemie neu							2		2		2							
Physik bisher	1		1		1		1		1		1		1		1		1	
Physik neu													2		2		2	
Geschichte bisher	1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5	
Geschichte neu	2		2		2		2		2		2		2		2		2	
Geografie bisher	1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5		1.5	
Geografie neu	2		2		2								2		2		2	
Textiles Gestalten bisher	2		2		2			2		2		2		2		2		2
Textiles Gestalten neu		4		2		2		2		2		2		2		2		2
Technisches Gestalten bisher	2		2		2			2		2		2		2		2		2
Technisches Gestalten neu		4		2		2		2		2		2		2		2		2
Praktikumslektionen bisher													1		1		1	
Praktikumslektionen neu							1		1		1		1		1		1	
Abteilungslektionen HW bisher							2		2		2		2		2		2	
Abteilungslektionen HW neu							2		2		2		1		1		1	

Der Bildungsrat hat sich in zwei Punkten kompromissbereit gezeigt, um die Planungssicherheit für die Sekundarschulen zu gewährleisten und gleichzeitig die Kostenvorgaben (Lektionendeputat von 42 Lektionen mit Ausnahmen bei kleinen Schulen im Rahmen der Vorgaben des Aufgaben- und Finanzplans) zu erfüllen.

1. Damit weder der Bereich Geografie/Geschichte noch der Bereich der Naturwissenschaften von insgesamt 9 Lektionen auf 8 Lektionen über die Sekundarschulzeit reduziert werden musste, stimmte der Bildungsrat zu, auf einen Ausbau der handwerklichen Fächer in den Leistungszügen E und P im Vergleich zur aktuell gültigen Übergangsstudentenliste zu verzichten. Damit ermöglichte er in den genannten Bereichen Geografie/Geschichte und Naturwissenschaften je eine Stundendotation von insgesamt 10 Lektionen. Gleichzeitig konnte der Ausbau der handwerklichen Fächer im Niveau A im Vergleich zur aktuell gültigen Übergangsstudentenliste realisiert werden.
2. Um die im Raum stehenden politischen Forderungen zu erfüllen, dass Promotionsfächer grundsätzlich mit zwei Lektionen pro Woche unterrichtet werden sollen, stimmte der Bildungsrat zu, dass in Geografie, Chemie und Physik vom kontinuierlichen Aufbau über alle drei Sekundarschuljahre hinweg abgewichen wird, wie er im Lehrplan 21 vorgesehen ist.

Die Verschiebung einer Abteilungslektion aus der Hauswirtschaft zu Chemie befürwortete der Bildungsrat, da die Lehrplanziele in Hauswirtschaft auch mit dieser Ressourcierung erreichbar bleiben. Gleichzeitig konnte so für Physik und Chemie jeweils eine Praktikumslektion eingesetzt werden, was hilft, die Redimensionierung gegenüber der vorigen Situation abzumildern und gleichzeitig naturwissenschaftlichen Unterricht attraktiv und praxisnah zu gestalten. Zusammen mit der Verdopplung der Lektionen im Fach Biologie sieht der Bildungsrat die Naturwissenschaften so insgesamt gestärkt und ist sicher, dass die naturwissenschaftlichen Inhalte insgesamt angemessen vermittelt werden können.

Im Fall von Geschichte und Geografie sah sich der Bildungsrat aufgrund der Ausgangslage (mindestens zwei Lektionen pro Woche) gezwungen, ein Fach zu stärken auf Kosten des anderen Faches. Nach reiflicher Überlegung hat er sich hier für die Stärkung von Geschichte entschieden.

Geschäftsverlauf siehe

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/regierungsrat/dossiers/lehrplan-volksschule-basel-landschaft>